

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport
und Soziales der Stadt Nassau**

Sitzungstermin: Montag, 04.12.2023
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:20 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses in Nassau
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr.

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Manuel Liguori

Von den Ausschussmitgliedern

Frau Katharina Bock
Frau Nicole Hecker-Meyer
Frau Simone Hobrecht
Herr Cengiz Kiziltoprak
Herr Yakup Kiziltoprak
Herr Wolfgang Schaefer

Vertretung für Herrn Thomas Kunkler

Von den Beigeordneten
Herr Lothar Hofmann

Als Gäste
Frau Juliane König-Wasmuth
Frau Carola Thor

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Frau Tanja Epstein
Herr Serhat Kanara
Herr Thomas Kunkler
Herr Manuel Minor
Herr Rudolf Schmidt

Von den Beigeordneten
Herr Ulrich Pebler
Frau Petra Wiegand

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Jahresbericht des Jugendtreffs
2. Jahresbericht der Bibliothek
3. Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Jahresbericht des Jugendtreffs**

Frau Juliane König-Wasmut als Stadtjugendpflegerin stellt den Jahresbericht des Jugendtreffs vor. Sie verweist auf den ausführlichen Jahresbericht, welcher den Ausschussmitgliedern vorab per E-Mail zugegangen ist. Zunächst stellt sich Frau Thor als neue Mitarbeiterin des Jugendtreffs vor.

Aus dem Jahresbericht sind folgende Punkte hervorzuheben:

Der Jugendtreff (JT) konnte im Jahr 2023 ein leicht höheres Besucherniveau als im Vorjahr erzielen, was als Erfolg gewertet werden kann. Veränderungen haben sich besonders im Bereich der Altersstruktur und Geschlechterverteilung ergeben. Die Besucher: innen sind ausschließlich im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und dabei überwiegend weiblich. Der Altersstrukturwechsel begründet sich in den langen pandemiebedingten Schließzeiten. Bezüglich der Geschlechterverteilung wird vermutet, dass Jungen einen höheren Bewegungsdrang verspüren, welchem sie im Jugendtreff nicht nachgehen können. Diesbezüglich wird 2x monatlich die Turnhalle des Leifheit-Campus genutzt, was von den Jungen und Mädchen auch sehr gut angenommen wird. Ein zusätzlicher Jungentreff für Kinder ab 14 Jahren, soll 1x monatlich stattfinden um die Resonanz feststellen zu können. Auch bei dieser Altersgruppe lässt sich feststellen, dass sie durch die Pandemie „weggebrochen“ ist. Hinsichtlich der Häufigkeit der Besuche konnte folgendes Muster festgestellt werden. Eine feste Gruppe von Kindern besucht den Treff täglich, bzw. mehrfach wöchentlich. Einige Kinder kommen mehrmals im Monat und einige Kinder nutzen ausschließlich die Ferienangebote. Hinsichtlich der Angebotsstruktur wurde herausgestellt, dass die Lernbetreuung kontinuierlich von einer Gruppe Grundschul-kinder genutzt wurde und eine positive Entwicklung in den schulischen Leistungen zu erkennen ist. Durch den Schulwechsel in die weiterführenden Schulen der Kinder, die bisher die Lernbetreuung nutzten, muss sich erst ein neuer Stamm bilden. Diesbezüglich wurde besonders in der Grundschule verstärkt Werbung gemacht. Zu überlegen wäre hier für die Zukunft eine Zusammenarbeit mit der Grundschule. Auf Wunsch der Mädchen nach einem eigenen Mädchentreff, wurde dieser eingerichtet. Ein Jungentreff wird hingegen von den Jungen nicht explizit gewünscht und aufgrund der geringeren Besucherzahl aktuell als nicht sinnvoll erachtet. Seit einigen Wochen wird ein zusätzlicher Treff für Jugendliche ab 14 Jahre angeboten. So soll versucht werden, die älteren Kinder wieder in den JT zu integrieren und der zunehmenden Drogenproblematik präventiv zu begegnen. In Bezug auf die bestehenden Schwierigkeiten im Umgang und dem Handel mit Drogen sind Präventionsprojekte mit den Schulen in der Stadt Nassau in Planung. Auf Wunsch einiger Mädchen nach einer eigenen Tanzgruppe wurde dieser eingerichtet und findet immer montags statt.

Um den Kindern einen Schwimmbadbesuch mit dem JT ermöglichen zu können absolvierte Frau König-Wasmuth eine Rettungsschwimmerausbildung. Das Ferienprogramm des Jugendtreffs wurde im vergangenen Jahr stark genutzt und es gab eine Warteliste. Nicht alle Kinder konnten, auf Grund fehlender personeller Möglichkeiten, einen Platz bekommen. Frau König-Wasmuth führt die Angebote der Pfingst-, Sommer- und Herbstferien aus und erwähnt auch die Kooperation der Mitarbeiterinnen des JT an Sommerferienangeboten der Kreisverwaltung. Ebenfalls erwähnt wird die Teilnahme an Jugendschutzkontrollen, die auch in Kooperation mit der Kreisverwaltung stattfinden. Viele Kinder kommen eigenständig in den Jugendtreff. Bei Kindern die ständig im JT sind, werden mitunter Auffälligkeiten durch die Mitarbeiterinnen beobachtet, die im Hinblick auf eventuell vorliegende Kindwohlgefährdung eingeschätzt werden müssen. Um in (vermehrten) Kontakt mit den Eltern kommen zu können, wurde im November erstmalig ein Eltern-Kind-Nachmittag initiiert, welcher sehr gut angenommen wurde. Eine Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte mit dem Bad Emser JUZ wurden erwähnt. Die Öffentlichkeitsarbeit des JT wurde ausgeführt und von den Anwesenden lobend erwähnt. Bezüglich des geringen Platzangebotes, insbesondere im Außenbereich des JTs wurde eine Nutzung der Räumlichkeiten des alten Kindergartens neben der Grundschule und eine Kooperation mit ebendieser angefragt. Hierfür soll eine Anfrage an die Verbandsgemeinde gestellt werden.

Anmerkungen der Ausschussmitglieder zum Jahresbericht des Jugendtreffs:

- • Ausschussmitglied Herr Hofmann fragt auf die Ausführungen der JT-Mitarbeiterinnen hin an, ob die Grundschule an dem geplanten Schnuppertag der 4. Klassen Interesse signalisiert hat. Dies wird von Frau Thor bejaht.
- • Frau Thor erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob und in welchem Medium die Öffentlichkeitsarbeit des JT wahrgenommen wird. Das wird von allen Mitgliedern bejaht - und sowohl in Print- als auch in Onlinemedien gesehen. Herr Liguori äußert sich lobend über die Ausgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit besonders auch im Social Media-Bereich.
- • Herr Liguori wird zur Haushaltsentlastung bei der Verbandsgemeinde anfragen, ob Gelder aus dem „Integrations-Topf“ der Verbandsgemeinde genutzt werden können.
- • Thematisiert wird von den Ratsmitgliedern und JT-Mitarbeiterinnen das Thema veränderte Freizeitgestaltung auch in Bezug auf die Besuche der Heranwachsenden im JT durch den Wechsel auf die Weiterführenden Schulen und die zunehmende Nutzung des Ganztagsangebotes.
- • Um eine zukünftige gemeinsame Nutzung des ehemaligen Kindergarten Geländes in Kooperation mit der Grundschule anfragen zu können, muss diese über den Stadtbürgermeister erfolgen. Diesbezüglich werden die JT-Mitarbeiterinnen einen Entwurf erstellen.
- • Hr. Yakup Kiziltoprak fragt, ob der „Erstzettel“ von einem Rechtsanwalt gegengelesen wurde. Dieser soll vom JT an ihn weitergeleitet werden um ihn durch Frau Sturm (Sachverständige der KV) prüfen zu lassen.
- • Zum Thema eingeschränktes Platzangebot und wenig kindgerechtem Außengelände des JTs wird vergleichend mit der Stadt Nastätten darauf hingewiesen, dass diese über erheblich höhere Steuereinnahmen verfügt und dementsprechend großzügiger die Offene Jugendarbeit ausgestalten kann. Herr Hofmann berichtet, dass selbiger auch „anders gewachsen“ und im Haushalt veranschlagt ist.

- • Frau König-Wasmuth berichtet von ihren Bemühungen, zusätzliches Betreuungspersonal für den Mädchentreff über die Diakonie, bzw. die Paulinenstiftung angestoßen zu haben.
- • Auf die Idee hin, von Hr. Schäfer, das ehemalige Kita-Gelände neben der Grundschule durch den JT nutzen zu können, erklärt Hr. Liguori, dass selbiges von der Stadt Nassau kostenlos an die VGBEN abgegeben wurde. Durch diese Maßnahme wird ermöglicht, dass die Grundschule, die von erheblichem Platzmangel betroffen ist, erweitert werden kann. Ein Verkauf des Geländes durch die Stadt Nassau wäre sehr viel lukrativer gewesen. Kaufanfragen hätte es genügend gegeben. Es ist nun an der VGBEN zu handeln.
- • Herr Cengiz Kiziltoprak weist darauf hin, dass der Jugendtreff nicht zu den Pflichtaufgaben des Haushalts der Stadt Nassau gehört. Eine angefragte Aufstockung des Personals für den JT ist nicht möglich, es sind eher Einsparmöglichkeiten ratsam, da der Haushalt defizitär ist.
- • Herr C. Kiziltoprak bietet die leerstehenden Duschräumlichkeiten im Pavillon im Freiherr-vom-Stein-Park zur Nutzung für die warmen Monate an, was sehr wohlwollend von den JT-Mitarbeiterinnen aufgenommen wird. Die Mitarbeiterinnen wollen die Räumlichkeiten besichtigen. Herr Liguori weist darauf hin, dass die bevorstehende Baustelle zur Erneuerung der Bahnbrücke zu erheblichen Einschränkungen führen wird, da eine Transporttrasse quer durch den Stein-Park angelegt werden muss.
- • Frau Thor fragt nach, wie hoch das Budget des JT's im Haushalt der Stadt Nassau ist. Es wird erklärt, dass es kein vorgegebenes Budget gibt. Bei größeren Ausgaben muss der Bürgermeister den Finanzausschuss anfragen. Wir sind angehalten so wenig wie möglich auszugeben.

TOP 2 **Jahresbericht der Bibliothek**

Die Leitung der Stadtbibliothek Frau Martina Brandt ist erkrankt. Aus diesem Grund stellt Herr Liguori, stellvertretend und zusammenfasst, den Jahresbericht der Stadtbibliothek vor.

Der ausführliche Jahresbericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld per E-Mail übermittelt worden.

Anmerkungen der Ausschussmitglieder zum Jahresbericht der Stadtbibliothek:

- • Herr Hofmann fragt nach, inwieweit es statistische Auswertungen über Nutzung der Bibliothek durch Bewohner der umliegenden Ortschaften gibt.
- • Frau Hobrecht verweist auf eine Gebührenanpassung. Diese sind aber laut Hr. Liguori marginal und eher als „Anerkennungsbeiträge“ zu werten. Hier wäre es interessant zu wissen, wie die Differenz zum bisherigen Beitrag ist. Erwähnt wird, dass die Kommunalaufsicht eine Erhöhung gefordert wird.
- • Auf die Anfrage von Frau Thor, zur Ermöglichung der Übernahme von teilweise erheblichen laufenden Kosten durch die Mitarbeiterinnen der Bibliothek und des JT's aus Privatmitteln wird folgendes besprochen:
 - 1. Die Einrichtung einer „Barkasse“ ist und bleibt nicht möglich.
 - 2. Spendeneingänge muss die Stadt zustimmen.
 - 3. Spendeneingänge werden über die Stadt Nassau abgerechnet

- 4. Frau Hecker-Mayer Verweist auf die Möglichkeit zur Einrichtung eines Dritt-mittelkontos und wird diese prüfen.
- • Die Anregung zur Öffnung der Bibliothek an Sonntagen wird geäußert.

Auch wird auf die fehlenden Öffnungszeiten am Freitagnachmittag und Mittwochnachmittag hingewiesen. Es wird erklärt, dass die Mittagspausen der Bibliothek dem Bedarf angepasst festgelegt wurden.

Herr Liguori nimmt die Anregung zur Öffnung der Bibliothek an Freitagnachmittagen auf und fragt diesbezüglich bei den Mitarbeiterin nach.
Herr Manuel Liguori schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

TOP 3 Verschiedenes

Vorsitzender

Schriftführer/in